

## Rad-/Wanderweg auf der „Balkantrasse“



### Artikel über die Instandhaltung der „Balkantrasse“: Gut Ding braucht Pflege. Zahlreiche freiwillige Mitarbeiter halten die Balkantrasse in Schuss

Artikel von Von Jürgen Wasse

„Es ist geschafft!“ Diese drei Worte im Titel des Rad-Anzeigers, Jubelruf und Stoßseufzer gleichermaßen, beschrieben am besten die Stimmung, die Aktive des ADFC und im Förderverein Balkantrasse Leverkusen vor gut einem halben Jahr einte.

Ja, es war geschafft: Die Strecke der Balkantrasse zwischen Opladen (Imbacher Weg) und der Stadtgrenze Burscheid / Leverkusen konnte offiziell freigegeben werden. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung und vieler hundert Radler von nah und fern wurde am 29. Mai 2014 auf den Bahnsteigen des ehemaligen Bahnhofs Pattscheid ein fröhliches Fest gefeiert. Verdienter Lohn für harte Jahre.

Dass mit diesem Tag allerdings jegliche Arbeit beendet war, musste keiner der Aktiven befürchten. Denn unmittelbar danach wurde die so genannte „Möblierung“ entlang des Radweges in Angriff genommen, also die Ausstattung mit Bänken und Tischen, Papierkörben und Spenderboxen für Hundekotbeutel, für Beschilderungen, Hinweistafeln und anderes mehr.



Die Kosten dafür gelten indessen als „nicht förderfähig“, das heißt, sie müssen vom Förderverein voll getragen werden, während der eigentliche (Aus-)Bau des Rad- und Wanderwegs vom Land großzügig mit 80 Prozent bezuschusst wird. Doch auch hier erwies sich, dass die Spendenfreudigkeit bei den (inzwischen über 2000!) Mitgliedern und in der Bevölkerung ungebrochen ist.

Binnen weniger Tage hatten sich Spender und Spenderinnen für zwanzig Bänke, vier Tische und eine Reihe von Papierkörben und Spenderboxen für Hundekotbeutel gefunden. Aus weiteren Sonderspenden wurden zwei wichtige Anschaffungen finanziert: Ein Unterstand an der ehemaligen Haltestelle Grund (Atzlenbach), gestiftet von der Bezirksvertretung II und ein Stahlcontainer, gespendet vom Verein „Wir und Leverkusen“.



Dieser Container wurde in der Nähe des ehemaligen Bahnhofs Bergisch Neukirchen (Ölbachstraße) aufgestellt, dient nun als Materiallager und kann gewissermaßen als Symbol dafür gelten, was den Förderverein für die nächsten 20 Jahre beschäftigen wird: Weiterhin Arbeit und noch mehr Arbeit — gemäß einem Unterhaltungsvertrag, den der Verein mit der Stadt schließen musste.

Laut diesem Vertrag muss der Förderverein nicht nur für die Unterhaltung des „Panorama-Radwegs Balkantrasse“ sorgen, sondern ebenso die Verkehrssicherungspflicht für das gesamte — ehemalige — Grundstück der Deutschen Bahn übernehmen, das ein Vielfaches der Fläche des eigentlichen Radweges ausmacht. Wie gesagt — es wartet Arbeit ohne Ende auf die Vereinsaktiven.

Auch ein weiterer Blick in die Zukunft verheißt, dass darüber hinaus noch manches Engagement vom Förderverein gefordert ist. Zum Beispiel gilt es, noch die Anbindung des Radwegs an den Bahnhof Opladen bzw. an die „Neue Bahnstadt“ sicher zu stellen. Immerhin stehen für diesen zweiten Bauabschnitt, der in Regie der Stadt Leverkusen erfolgen soll, schon mal mehr als 200 000 Euro im Etatentwurf.

Der Förderverein wird dies aufmerksam verfolgen und seinen Beitrag dazu leisten, dass diese Reststrecke der Balkantrasse ebenso verwirklicht wird. Und nicht zuletzt wird es eine weitere Aufgabe sein, den Panoramaradweg künftig zum Rhein hin anzuschließen, damit künftig der Radtourismus zwischen dem Bergischen und der Rheinschiene möglichst komfortabel und störungsfrei rollen kann.

Weitere Informationen: [www.balkantrasse.de](http://www.balkantrasse.de), [www.bahntrassenradeln.de](http://www.bahntrassenradeln.de), [www.bergisches-dreieck.de](http://www.bergisches-dreieck.de), [www.die-bergischen-drei.de](http://www.die-bergischen-drei.de).